BEV-Methode®

Die BEV Baumtechnik

WORKBOOK

www.bev-methode.de

Es gibt Entscheidungen, bei denen die Folgen mehr oder weniger klar absehbar sind. Aber oft ist das Leben komplizierter und Du stehst vor der Herausforderung, zwischen Chancen und Risiken abzuwägen, die eine bestimmte Entscheidung mit sich bringen kann. In diesem Fall bietet sich die BEV Baumtechnik als Mittel der Wahl an.

Vier Schritte sind es, die Dich dabei zu einer fundierten Entscheidung führen:

- **Schritt 1: Baum erstellen.**
  Du erfasst systematisch alle möglichen Folgen Deiner Entscheidung und stellst sie grafisch dar. Am Anfang steht Deine eigene Entscheidung für eine Alternative A oder eine Alternative B. Aus jeder dieser Alternativen ergeben sich mehrere Möglichkeiten, was in der Folge passieren kann. Unter Umständen können diese unterschiedlichen Folgen Deiner Entscheidung ihrerseits wieder unterschiedliche Entwicklungen auslösen. Deine Grafik sieht am Ende wie ein Baum aus, der sich immer mehr verästelt (Seite 4).

- **Schritt 2: Wahrscheinlichkeiten bestimmen.**
  Du weißt nun, was aufgrund Deiner Entscheidung alles passieren kann. Um allerdings zu bewerten, welche Entscheidung für Dich besser ist, brauchst Du eine möglichst gute Einschätzung der Wahrscheinlichkeiten, mit der die verschiedenen Entwicklungen eintreten (Seite 6).

- **Schritt 3: Bewertungmethode festlegen.**
  Die Wahrscheinlichkeiten allein ermöglichen ebenfalls noch keine Entscheidungsfindung. Du brauchst auch eine Bewertung der sich ergebenden Chancen und Risiken. Je nachdem, was Du mit Deiner Entscheidung genau erreichen willst, funktioniert die Bewertung ganz unterschiedlich. Es kann darum gehen, die größtmögliche Chance wahrzunehmen, bestimmte

Risiken möglichst zuverlässig auszuschließen oder aber Chancen und Risiken gegeneinander abzuwägen. In jedem dieser Fälle wirst Du die ermittelten Zahlen wieder anders bewerten (Seite 6).

- **Schritt 4: Die Entscheidung an sich.**
  Die Fakten liegen auf dem Tisch, die Methode steht fest – nun geht es nur noch darum, die Entscheidung nach dem festgelegten Schema zu treffen (Seite 7).

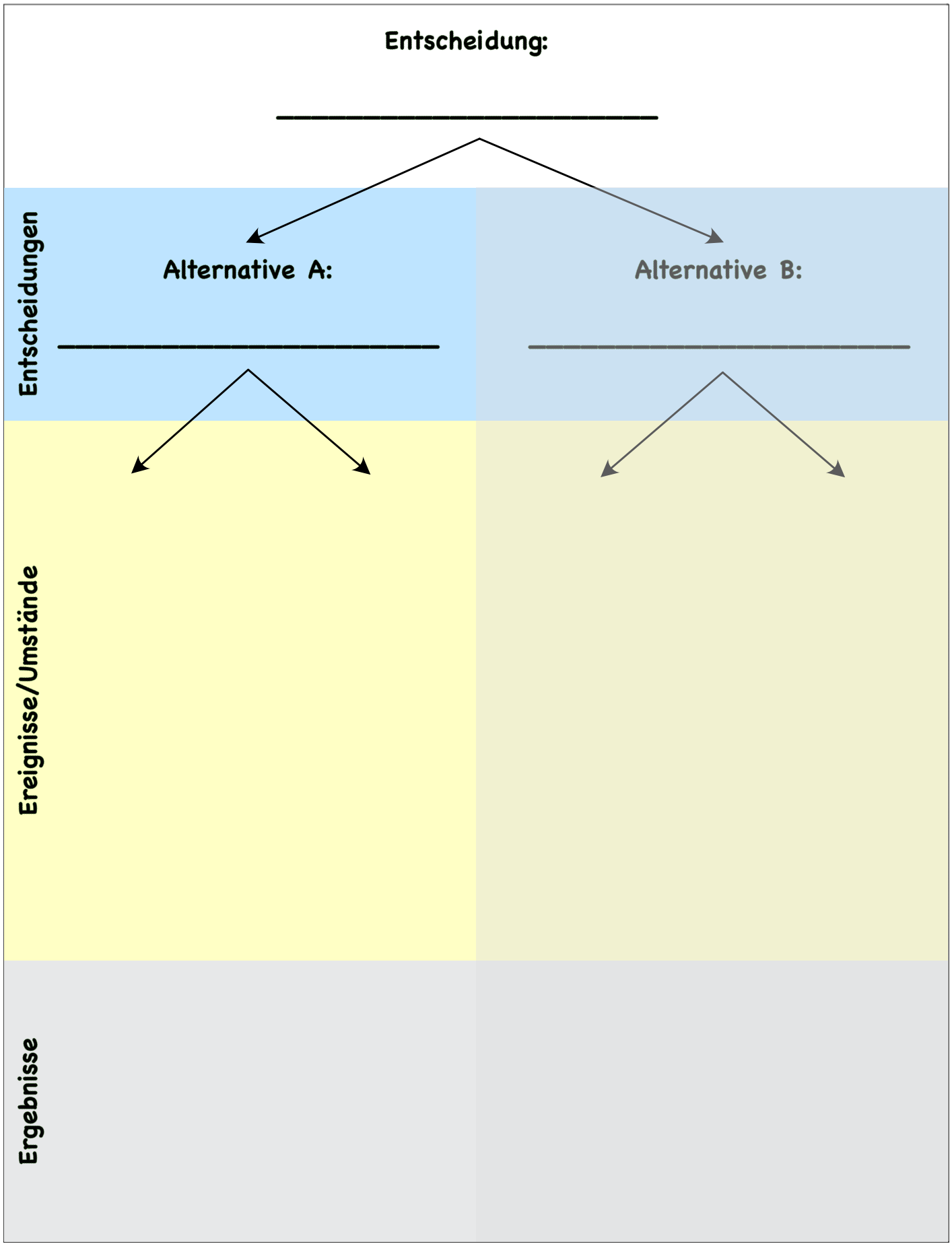
Auf den folgenden Seiten findest Du Formulare, Vorlagen und Tipps, die Dir bei der Durchführung des Entscheidungsprozesses helfen. Du kannst Dir die Seiten immer wieder kopieren bzw. von der PDF ausdrucken, um stets genügend Arbeitsmaterial zur Hand zu haben.
Das Formular auf Seite 8 könntest Du auch in einem Tabellenkalkulationsprogramm wie z.B. Excel, Libre Office Calc oder Apple Numbers nachbauen und ggf. auch die Formeln für die Errechnung der Ergebnisse in den jeweiligen Feldern hinterlegen.

Schritt 1: Baum erstellen

Die Baumstruktur beginnt mit Deiner Entscheidung. Du kannst den Vordruck auf der nächsten Seite nutzen, um einzutragen, worum es bei Deiner Entscheidung geht und was Deine Entscheidungsmöglichkeiten – Alternativen A und B – sind (sollte es mehr als zwei Entscheidungsmöglichkeiten geben, lässt sich die BEV Baumtechnik übrigens ebenso anwenden). Arbeite am besten mit Bleistift, damit Du Deine Baum-Grafik leicht korrigieren kannst.
Du befindest Dich hier zunächst noch in dem Bereich, in dem es nur von Dir allein abhängt, was geschieht – auf der Ebene der Entscheidungen (in meinem Vordruck blau dargestellt).

Doch auf der nächsten Ebene kommen die äußeren Umstände hinzu, die Ereignisse, die aufgrund der Entscheidung eintreten könnten – das, was Du mit Deiner Entscheidung nur indirekt beeinflussen kannst (gelb dargestellt).
Nimm Dir Zeit, um in Ruhe zu überlegen, was es bedeutet, wenn Du Dich für Alternative A entscheidest. Welche unterschiedlichen Ereignisse könnten in diesem Fall eintreten?
Hier verzweigt sich Dein Baum in der Regel in zwei, möglicherweise aber auch in drei oder noch mehr Äste. Nur in sehr seltenen Fällen ergibt sich lediglich eine einzige realistische Entwicklungmöglichkeit.
Es ist auch denkbar, dass sich einer der zwei (oder mehr) Äste nochmals verzweigt, weil ein Ereignis, das aufgrund Deiner Entscheidung eintritt, wiederum unterschiedliche Entwicklungen zur Folge haben könnte.
Die gleichen Überlegungen führst Du dann für Deine Alternative B durch.

Sobald sich Dein Entscheidungsbaum nicht mehr weiter verzweigt, bist Du auf der letzten unserer drei Ebenen: der Ebene der Ergebnisse (grau).
Mit dem, was Du hier am Ende einträgst, arbeiten wir in den nächsten Schritten weiter.


Entscheidung:
Entscheidungen
Alternative A:
Alternative B:
Ereignisse/Umstände
Ergebnisse

Schritte 2 bis 4: Wahrscheinlichkeiten, Bewertungsmethoden, Entscheidung

Die eigentliche Entscheidung fällt nun aufgrund dessen, mit welcher Wahrscheinlichkeit die von Dir notierten Ergebnisse eintreten und inwieweit sie Deinen Vorstellungen entsprechen bzw. wie »wertvoll« sie für Dich sind.
Für die Auswertung benutzt Du am besten die Tabelle auf Seite 8 – Du kannst sie gern auch elektronisch nachbauen, wenn Du das praktischer findest.
Trag oben in die Tabelle die Ergebnisse aus Deiner Grafik auf Seite 5 ein.

Schritt 2: Wahrscheinlichkeiten bestimmen

Du versuchst nun mittels Recherchen im Internet oder anderen geeigneten Medien herauszufinden, mit welcher Wahrscheinlichkeit die jeweiligen Ergebnisse eintreten werden. Lassen sich dazu keine brauchbaren Statistiken finden, musst Du die Wahrscheinlichkeit schätzen. Tu dies aber nur im Notfall!
Trag die Wahrscheinlichkeiten in die Tabelle ein, am besten in Prozent.

Schritt 3: Bewertungsmethode festlegen

Du musst nun entscheiden, wie Du die Ergebnisse bewertest. Folgende Möglichkeiten hast Du:

- **Bewertung nach dem besten Ergebnis:**
  Du wählst die Option, die die größte Chance, den größten Gewinn oder auf andere Weise das beste Ergebnis verspricht. Diese Bewertungsmethode ist nur dann sinnvoll, wenn die Risiken, die dem gegenüberstehen, überschaubar sind.

- **Bewertung nach dem geringsten Risiko:**
  Du ziehst bei Deiner Bewertung ausschließlich die Höhe der Risiken in Betracht.

Sonderfall dieser Bewertungsmethode: Du begrenzt das Risiko, z. B. indem Du festlegst, welche Summe Du maximal verlieren darfst; bleiben dennoch mehrere Entscheidungsmöglichkeiten übrig, entscheidest Du nach einer der beiden anderen Bewertungsmethoden endgültig!

- **Verrechnung von Chancen und Risiken gegeneinander:**
  Die Anwendung dieser Methode ist dann möglich, wenn es um Geldsummen oder andere bezifferbare Ergebnisse geht. Dafür ziehst Du einfach die möglichen Verluste von den möglichen Gewinnen ab!

Trag die Gewinne und Verluste sowie die Methode, für die Du Dich entschieden hast, in die entsprechenden Zeilen der Tabelle ein.

Schritt 4: Die Entscheidung an sich

Ganz zum Schluss kann es noch einmal ein wenig kompliziert werden. Denn Du musst, falls es um Geldbeträge oder andere bezifferbare Ergebnisse geht, sowohl die harten Zahlen als auch die Wahrscheinlichkeiten berücksichtigen. Dazu multiplizierst Du beides miteinander und trägst das Ergebnis in die Spalte »Gewinn/Verlust x Wahrscheinlichkeit« in Deine Tabelle ein.
Daraus kannst Du nach Deiner Bewertungsmethode das Ergebnis bestimmen und in die letzte Spalte der Tabelle eintragen.
Achtung: Wenn Du die Chancen und Risiken gegeneinander verrechnest, muss diese Multiplikation selbstverständlich *vor* dem Abziehen der Verluste von den Gewinnen erfolgen.

	Alternative A:				Alternative B:			
	Ergebnis 1:	Ergebnis 2:	Ergebnis 3:	Ergebnis 4:	Ergebnis 5:	Ergebnis 6:	Ergebnis 7:	Ergebnis 8:
Wahrscheinlichkeit								
Gewinn/Verlust								
Bewertungsmethode								
Gewinn/Verlust x Wahrscheinlichkeit								
Gesamtbewertung bzw. Gewinne minus Verluste								

Impressum

© 2021 Clever und Vital UG (haftungsbeschränkt), 89250 Senden, Germany
All rights reserved.
Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur aufgrund schriftlicher Genehmigung des Copyright-Inhabers erlaubt.